

Schau hin – Begegnung, die erfüllt!

Eine Weihnachtsgeschichte mit einem Hirtenkind und vier weiteren Personen.
Sie alle legen jeweils ein Stück Brot oder Semmel zur Krippe.
Dazu vielleicht eine Glocke oder eine kleine Melodie, immer dann, wenn der Text **hervorgehoben** ist.

Hirtenkind: Ich habe, so wie Ihr alle – die frohe Botschaft gehört, dass heute ein ganz besonderes Kind geboren ist!
Mein Papa, der Hirte ist, hat's mir voll Freude erzählt...
Jetzt will ich auch zum Stall gehen...
Habe mir überlegt, was ich mitnehmen könnte...Wir haben nicht viel...
Aber, ich möchte mein Brot mit dieser Familie im Stall teilen...
Die haben sicher Hunger... der Papa, nach der weiten Reise und der Sorge um seine Frau,
die Mama nach der Geburt eines Kindes - und das Baby, das muss ja gestillt werden...
Das Hirtenkind gibt ein Stück seiner Semmel oder ein Stück Brot in die Krippe.

Wenn ich da hinschau...

Da spüre ich etwas ganz Besonderes!

Ich habe mein Brot hergeschenkt - und jetzt fühle ICH mich auf einmal so fröhlich und glücklich!

Die Begegnung mit dem Kind in der Krippe macht mich im Herzen satt und erfüllt!

Davon will ich auch anderen erzählen!

Vielleicht bringen auch andere ein Stück von ihrem Brot
und von ihrem Lebensalltag mit zum Kind....

Das Hirtenkind spricht eine Frau an:

Hirtenkind: Du, Frau, hast Du von der frohen Botschaft gehört? Komm doch mit!

Eine Frau: Ich seh dort nur eine junge Familie.

Hirtenkind: **Schau hin!**

Eine Frau: Diese Familie – die scheint nur sehr wenig zum Leben zu haben...

In einem Stall kommt dieses Kind zur Welt!

Es gibt auch heute viele Menschen, denen das Notwendigste zum Leben fehlt...

Wenn ich nur ein bisschen etwas von dem teile, was ich besitze,
dann können schon einige Menschen besser leben!

**Ja, ich will ein Stück von meinem Lebensunterhalt teilen,
darum schenke ich ein Stück von meinem Brot...**

Das Hirtenkind legt eine Semmel oder ein Stück Brot zur Krippe.

Hirtenkind: Du siehst ja ganz glücklich aus!

Eine Frau: Ja, wir brauchen oft nur genau hinzuschauen, um zu erkennen, was gebraucht wird....

Und bereit sein, all unsere Möglichkeiten zu nutzen, um etwas Gutes zu tun.

**Die Begegnung mit dem Kind in der Krippe und mit Menschen, denen ich Gutes tun kann,
das macht auch mich in meinem Herzen satt und erfüllt...**

Das Hirtenkind spricht einen Burschen an:

Hirtenkind: Hallo Du! Warst du schon bei der Krippe?

Bursch: Ich hab grad keine Zeit – sorry.

Hirtenkind: Aber es wär so gut, wenn jeder einzelne von uns hinschauen würde,

auf das, was hier und heute, zu Weihnachten, eigentlich geschieht!

Dafür müssen wir uns doch die Zeit nehmen - komm einfach mit, es dauert ja nicht lange!

Bursch: Na gut, dann aber schnell!

Hirtenkind: **Schau hin! Nimm Dir die Zeit!**

Bursch: Hmmmmm, die Familie im Stall scheint recht allein zu sein,
die Hirten und die Engel sind fort...ihre Familien sind weit weg...

Auch ich erlebe in meinem Alltag so viele einsame Menschen.

Besonders zu Weihnachten sind manche traurig,
weil sie das Gefühl haben, nirgendwo dazuzugehören.

Nicht nur viele ältere Menschen, sondern auch jüngere

haben keine tieferen Freundschaften und erleben sich als ausgegrenzt.

Und nicht jede und jeder erzählt,

dass es ihm gerade nicht gut geht, sie Probleme hat oder Ängste.

Ich möchte versuchen, genauer hinzusehen,

aufmerksam sein und ihnen ein wenig meiner Zeit schenken.

An meinem Tisch soll ein Platz frei sein für Menschen wie sie.

Vielleicht kann ich so ein bisschen von meinem Glück teilen, dass um mich liebe Menschen sind...

**Ja, ich will ein Stück von meinem Lebensalltag und meiner Zeit teilen,
gerne schenk ich ein Stück von meinem Brot....**

Der Bursch legt eine Semmel oder ein Stück Brot zur Krippe.



Hirtenkind: Und spürst auch du etwas, ganz tief in dir drinnen?
Bursch: Jetzt habe ich selbst Zeit und innere Ruhe gefunden! Ein schönes Gefühl!
Wenn ich anderen Menschen Zeit und Aufmerksamkeit schenke,
spüre ich selbst etwas von Gottes Liebe, Wärme und Geborgenheit.
**Die Begegnung mit dem Kind in der Krippe und mit denen,
die ich ein bisschen glücklich machen kann,
das macht mich in meinem Herzen satt und erfüllt...**

Das Hirtenkind spricht einen Mann an:

Hirtenkind: Magst Du mitkommen, zur Krippe?

Ein Mann: Ist dort was Besonderes? Weiß nicht... Na gut...

Ich sehe nichts Außergewöhnliches....

Das soll das lang ersehnte Gotteskind sein? In einer Krippe? In einem Stall?

In meinem Leben ist so viel los, was fang ich denn damit jetzt an?

Ich bin beschäftigt, muss viel arbeiten...

muss schauen, dass ich keine Fehler mache, keine Schwäche zeige...

Das macht Stress... verstehst Du...?

Hirtenkind: **Schau doch mit Deinem Herzen!**

Ein Mann: Irgendwie spür ich, dass ich hier – bei diesem Kind - sein darf, wie ich bin.

Auch einmal schwach, verzweifelt, mühsam, krank, verletzt und nicht nur mit meinen besten Seiten.

Wenn mit diesem Kind Gott unser Bruder ist,

dann – ist er auch mein Bruder?

So wie ich bin, ist Gott mein Bruder!

Das ist wirklich etwas Besonderes!

Ja, ich will ein Stück von meinem Leben – so wie es eben ist - teilen,

darum schenk ich ein Stück von meinem Brot....

Der Mann legt eine Semmel oder ein Stück Brot zur Krippe.

Hirtenkind: Jetzt siehst du sehr glücklich und zufrieden aus...

Ein Mann: Ja, mit Gott als Bruder mag ich mich, so wie ich bin!

Das spür ich jetzt so richtig....!

Die Begegnung mit dem Kind in der Krippe und mit mir selbst,

das macht mich in meinem Herzen satt und erfüllt...

Das Hirtenkind spricht eine junge Frau an.

Hirtenkind: Komm doch mit mir zur Krippe.

Junge Frau: Wozu? Ich weiß nicht, wie mir dieses Kind helfen kann?

Wenn ich sehe, wie viel Streit, Neid, Hass, Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit

es in dieser Welt gibt, frage ich mich oft,

wie ich in dieser Zeit meinen Weg finden und gehen kann.

Es geschehen Dinge, da frage ich mich nach dem Sinn dahinter...

Manchmal werde ich vor Entscheidungen gestellt, die mir gar nicht leicht fallen, bin ratlos.

Hmmmm. Also, na gut, ich komm....

Hirtenkind: **Schau hin!**

Junge Frau: Wenn ich so auf das Jesuskind in der Krippe schaue,

dann bin ich erfüllt von Staunen über dieses Wunder,

dass Gott in diesem Kind zu uns Menschen gekommen ist.

Jesus begegnet mir in Menschen, die mich gern haben, die mir in schwierigen Zeite helfen....

Ich spüre, dass Jesus in meinem Leben da ist und mich beschützt, begleitet und führt.

Jesus sagt mir durch seine Worte in der Bibel, wie ich meinen Weg durchs Leben mit ihm gehen kann.

Wenn ich vor Jesus still werde,

dann geht mir manchmal ein Licht auf, dass manches gut ist, so, wie es ist,

dass ich Vertrauen haben kann in Gott! Er schenkt Sinn, wo ich ratlos bin....

**Das Brot, das ich in die Krippe bringe ist ein Stück
von all den Fragen und Sehnsüchten in meinem Lebensalltag.**

Die junge Frau legt eine Semmel oder ein Stück Brot zur Krippe.

Hirtenkind: Du bist glücklich, stimmt's?

Junge Frau: Ja, wenn Gott uns so nahe ist wie mit diesem Kind,

dann bekommt alles einen tiefen Sinn!

Er teilt unser Leben, er ist mit uns!

Die Begegnung mit dem Kind in der Krippe,

macht mir bewusst, dass Gott mit mir am Weg ist,

das macht mein Herz satt und erfüllt.

Hirtenkind: Jetzt haben viele Menschen

von ihrem Brot und ihrem Lebensalltag etwas geschenkt.

**Sie alle haben genau hingeschaut –
so wie Du und Du und Du vielleicht auch....**

**Wer sich aufmacht, um Gottes Liebe in Jesus zu begegnen,
wird in seinem Innersten reich beschenkt.**

Wie mit einem Brot, das unser Herz satt und erfüllt sein lässt..

